

## **WAZ, 17.05.2022 Anschlagplan für Schule: 16-Jähriger hoffte auf viele Tote**

WAZ / Essen, Dienstag, 17.05.2022

### **Anschlagplan für Schule: 16-Jähriger hoffte auf viele Tote**

#### **Schüler nannte als Vorbild bekannten Massenmörder**

*Von Martin Spletter*

Der 16-jährige Schüler, der dringend verdächtigt wird, einen Sprengstoff-Anschlag auf das Borbecker Don-Bosco-Gymnasium geplant zu haben, hat unter anderem den norwegischen Massenmörder Anders Breivik als Vorbild genannt. Das berichtete am Wochenende das Magazin „Der Spiegel“.

Am 22. Juli 2011 tötete der islamfeindliche Rechtsterrorist Breivik in Oslo und auf der Insel Utøya in einem Jugendzeltlager 77 Menschen. Er hatte vor seiner Tat ein sogenanntes Manifest verfasst.

Beim Schreiben, das die Ermittler im Zimmer des 16-Jährigen fanden, handelt es sich um eine Word-Datei, die überschrieben ist mit „DBG-Massaker“, wobei DBG offensichtlich für Don-Bosco-Gymnasium steht. Der Schüler bezeichnet folgenschwere Schul-Amokläufe der Vergangenheit wie jene im amerikanischen Columbine (1999), im thüringischen Erfurt (2002) oder im württembergischen Winnenden (2009) als „Inspirationen“. Er sehe sich „gezwungen, ein Zeichen zu setzen wegen des Untergangs der weißen Rasse“.

#### **Psychologen unterstützen Schule**

Der Täter des Amoklaufs in der Columbine High School erschoss damals zwölf Menschen. „Ich hoffe, ich erreiche mehr Kills“, ist in dem verstörenden „Manifest“ des 16-jährigen Esseners zu lesen, berichtet der „Spiegel“. Seinem Schreiben setzt er ein Zitat Adolf Hitlers voran.

Der 16-Jährige sitzt in U-Haft. Die Ermittlungen wurden von der Generalbundesanwaltschaft in Karlsruhe übernommen. Grund sei „die besondere Bedeutung der Tat“, sagte eine Sprecherin der Bundesanwaltschaft am Montag der Deutschen Presse-Agentur. Der reguläre Schulbetrieb am Don-Bosco-Gymnasium beginnt heute; am Montag waren mündliche Abiturprüfungen. Schulpsychologen der Stadt unterstützen die Schule derzeit.